

Elmar Bartsch

Sprechkommunikation lehren Gesammelte Aufsätze und Vorträge

Band 2: 1984-1993



pabst press

Elmar Bartsch

Sprechkommunikation lehren

Gesammelte Aufsätze und Vorträge

Band 2: 1984-1993

Herausgegeben von

Marita Pabst-Weinschenk

pabst press

2009

Der Autor, **Elmar Bartsch** (Jg. 1929), Dr. theol., 1966–70 Dozent für theologische Rhetorik (Homiletik) am Institut für Katechetik und Homiletik in München. 1971 Sprecherzieher (DGSS), seitdem auch Trainings für Sprechkommunikation in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung. 1972 Lektor für Sprechkunde/Sprecherziehung an der Päd. Hochschule Rheinland, Abt. Neuss. 1974 Wissenschaftlicher Rat und Professor für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur. Ab 1975 Prüfstellen-Leitung der DGSS in Neuss, später in Duisburg und in Münster. 1980 Professor für Germanistische Linguistik/Sprachdidaktik Universität Duisburg. 1985–89 Vorsitzender der DGSS. Ab 1994 Professor a. D. für Sprechwissenschaft und Phonologie des Deutschen der Mercator-Universität Duisburg. 1994 Mitbegründer des Institutes für Kommunikation Rhetorik und Sprechtraining IKΔRUS in Duisburg. Seit 1982 Sprech-Kontakte für Fachleute verbaler Kommunikation in Wirtschaft, Weiterbildung und Verwaltung. 2000–2008 mit Dr. Pabst-Weinschenk an der Universität Düsseldorf in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen.

Die Herausgeberin, **Marita Pabst-Weinschenk** (Jg. 1955), ist Lehrerin, promovierte Sprechwissenschaftlerin, Sprecherzieherin (DGSS) und Autorin zahlreicher Fachpublikationen. Sie hat bei Elmar Bartsch promoviert und war eine der ersten Kandidatinnen, die bei ihm die Sprecherzieherprüfung abgelegt haben. Zurzeit vertritt sie die Professur Germanistik IV/Mündlichkeit an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Formatierung und Layout: Markus Weinschenk

Gedruckt in der Druckerei COD in Saarbrücken.

Bibliografische Information in der Deutschen Nationalbibliografie
(<http://dnb.ddb.de>) unter ISBN 978-3-941238-03

© 2009 by author und pabst press GbR, Beekfeldweg 35, D-46519 Alpen

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb vorher der schriftlichen Einwilligung des Autors bzw. Verlags.

Inhalt

Vorwort	5
Ansatz einer Rednertypologie (1984)	9
Vorstellungen zum Sprechausdruck von deutschen und österreichischen Teilnehmern an Rhetorikseminaren (empirische Studie; 1984)	11
Angst vor Rhetorik? (1985)	24
Wie kann der Ingenieur seine Aufgaben der Mitwelt verständlich machen (1985)	26
Elementare gesprächsrhetorische Operationen im „small talk“ und ihr Einfluß auf Gesprächsprozesse (1985)	41
Zum Verhältnis von Gefühlsaussage und rationaler Begrifflichkeit im Prozeß des Redehandelns (1986)	55
DGSS - Die „deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung“ (1986)	66
Konzentriert und partnerbezogen informieren (1986)	73
Die „harte Nachricht“ als inventio- und dispositio-Hilfe für Gesellschaftsreden (1987)	75
How to explain terms: By narrating or by defining? (1987)	78
Sprechsprachliche Gestaltungshilfen in einem Kurs: „Rhetorik im Umgang mit Rundfunk, Presse und Fernsehen“ (1987)	87
Sprechtherapie durch Entwicklung von Gestik und Prosodie (1988)	99

The Organisation of Intercultural Negotiation Modes within a Communication Model (1988)	101
Auswahlkriterien für Lehrziele in mündlicher Kommunikation (1989)	118
Die Strukturpläne von Überzeugungsrede und Meinungsrede im Vergleich - zur Anwendung in Rhetorikkursen - (1990)	129
Grundlinien einer „kooperativen Rhetorik“ (1990)	137
Verhandlungsstile zwischen Institutionen-Vertretern (1990)	147
Rhetorik der Rede (1991)	154
Managementaufgabe Kommunikation: Das Machtspiel im Gespräch (1991)	164
Das Sprechen literarischer Texte. Sichtung sprechkünstlerischer Vermittlungstheorien (1991)	197
Lippentonus bei einer Sprecherin - Hypothesen zur Ätiologie und Therapie (1991)	219
Von der Stimmbildung über die Sprechbildung zur Personenbildung in der Sprecherziehung (1992)	228
Die geistigen und moralischen Voraussetzungen der menschlichen Verständigung (1992)	243
Zum Verhältnis von „Gefühl“ und „Verstand“ im Rhetoriktraining (1993)	260
Macht in Gesprächen (1993)	265
Veröffentlichungen von Elmar Bartsch 1984 - 1993	267

Vorwort

Elmar Bartsch hat viele seiner wichtigen Arbeiten in Sammelbänden und Zeitschriften veröffentlicht, die nach zwanzig Jahren nur noch schwer zugänglich sind. Das war ein Hauptmotiv für die Herausgabe dieser Sammlung.

In diesem zweiten Band finden Sie die sprechwissenschaftlichen Publikationen von Elmar Bartsch von 1984 bis 1993. Sie sind chronologisch sortiert. Einen Überblick über all seine Veröffentlichungen aus der Zeit vermittelt eine Liste am Ende des Bandes. In den hier wieder abgedruckten Beiträgen entfaltet Elmar Bartsch nicht nur sein rhetorisches Konzept, sondern formuliert auch wesentliche Grundlagen seines sprechtherapeutischen Ansatzes und reflektiert sprechkünstlerische Vermittlungstheorien. In seinen Arbeiten zur Rhetorik wird deutlich, wie er sein Konzept von der Rede auf die Gesprächsführung ausweitet und sich dort speziell mit Verhandlungen beschäftigt, denn in diesen Gesprächssituationen zeigen sich das Machtspiel und die ethischen Grundlagen besonders deutlich.

Bei der Herausgabe dieses Bandes, der zusammen mit Band 1 (1969-1983) zum 80. Geburtstag von Elmar Bartsch erscheint, haben viele tatkräftig geholfen; sie alle zu nennen, würde den Rahmen dieses Vorworts sprengen. Besonders engagiert hat sich Markus Weinschenk, der die gesamte Formatierung hergestellt hat.

Wir haben versucht, die Aufsätze und Skripten möglichst genau in ihrer Form zu erhalten, deshalb haben wir auch die Rechtschreibung beibehalten. In der Regel haben wir lediglich Schrifttypen, Abstände, Zwischenüberschriften, Punkte etc. vereinheitlicht und offensichtliche Tippfehler korrigiert. Besonders wichtig waren uns die Zeichnungen, die in vielen Aufsätzen zu finden sind. Sie stellen oft kleine typographische Kunstwerke dar, besonders wenn man bedenkt, dass sie zur damaligen Zeit noch mit einer einfachen Schreibmaschine hergestellt worden sind. Wer Elmar Bartsch kennt, weiß dass sie konstitutiv für seinen Vortragsstil sind und damit auf keinen Fall in dieser Veröffentlichung fehlen dürfen, auch wenn das Druckbild nicht immer den heutigen Qualitätsstandards genügt. Wir haben auf jeden Fall versucht, auch aus verblassten Kopien und Buchseiten die beste Scan-Qualität herauszuholen und so die Veröffentlichungen von Elmar Bartsch auch in digitaler Form zu erhalten.

M. P.-W.

Alpen, im Januar 2009